

Tagungsbeitrag: 40 Euro  
Anmeldung bis 2. 11. 2005 per Mail, Fax oder Post,  
bei vorheriger Überweisung des Tagungsbeitrages  
auf das Konto „documenta-urbana“ Nr. 216 6900  
Kasseler Sparkasse, BLZ 520 503 53  
Für Studierende ist die Teilnahme bei vorheriger  
Anmeldung kostenlos.

Nach Zahlungseingang erfolgt die Tagungsbestätigung.  
Auf Wunsch werden Bescheinigungen über die Teilnahme  
an einer Fortbildungsveranstaltung für die Architekten-  
kammern ausgestellt.

Leitung: Wolfgang Schulze, Helmut Holzapfel  
Organisation: Heike Vollmann  
Universität Kassel, Henschelstraße 2, 34109 Kassel  
Tel +49 (0)561 804-3243  
Fax +49 (0)561 804-3875  
documenta-urbana@uni-kassel.de  
www.documenta-urbana.de

# documenta urbana

Die Pfeiffer-Stiftung für Architektur an der Universität Kassel initiiert gemeinsam mit dem Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung eine Reihe von Symposien über die Visionen urbaner Entwicklungen. Die Zeit bis zur documenta 12 im Jahr 2007 soll Künstlern, Soziologen, Architekten, Planern und Philosophen die Möglichkeiten eröffnen, ihre Sicht auf die Zukunft der Stadt zu diskutieren. Geplant sind vier Veranstaltungen in Form eintägiger Symposien. Im Jahr der documenta 12 werden die Schlussveranstaltung sowie eine Ausstellung in Kassel eingerichtet.

Anlässlich der Ausstellung 50 Jahre / 50 years documenta findet die Auftaktveranstaltung im November 2005 statt. Sie erarbeitet aus der Geschichte der bisherigen Beiträge zu einer documenta urbana neue Perspektiven und Sichtweisen auf Stadt und Architektur.

Seit der ersten documenta 1955 in Kassel propagierte ihr Gründer Arnold Bode immer wieder die Idee einer documenta urbana – einer documenta neben der Kunstausstellung, die sich mit der Gestaltung, Planung und Bebauung unserer Umwelt beschäftigt. Erst 1982 zur documenta 7 kam es zur Verwirklichung dieser Idee: im Doppel, denn es gab zwei documenta urbana. Die eine wurde von namhaften Architekten in der Tradition der Hellerau-Siedlung und der Bauausstellungen in der Kasseler Dönche gebaut. Die andere existiert – nicht gebaut – als Katalog mit Beiträgen internationaler Künstler und Künstlerinnen zu Problemstellen der vorhandenen Stadt unter dem Titel „documenta urbana – sichtbarmachen“ nach einer Idee von Lucius Burckhardt.

Nach über 20 Jahren greifen wir den Gedanken von Arnold Bode wieder auf. Wie würde heute in Zeiten der Globalisierung, der Transformation, der schrumpfenden Städte und des geringeren wirtschaftlichen Wachstums eine documenta urbana aussehen? Was sagt die jüngste Urbanismusforschung zum Hintergrund einer solchen Veranstaltung und welche Impulse gibt es aus der Vergangenheit und anderen Disziplinen?

### **Idee und Programm**

Wolfgang Schulze, Pfeiffer-Stiftung, Kassel

### **Was ist eine echte documenta urbana?**

Martin Schmitz, Verleger und Autor, Berlin

### **Über das Spaziergehen und die wirkliche Architektur**

Lorenzo Romito, Osservatorio Nomade, Rom

### **Die unmögliche Notwendigkeit – Handlungskonzepte für schrumpfende Städte**

Philipp Oswald, Kurator Shrinking Cities, Berlin

### **AdiAudiAldi – Räumliche und wirtschaftliche**

**Transformationen in Europa, Fallbeispiel Deutschland**

Theo Deutinger, TD\*-strategies+architecture, Rotterdam

### **Die Geschwindigkeit und die Veränderung**

Helmut Holzapfel, Globale Mobilität und Stadt, Kassel

### **Architektur, Planung, Kunst – eine Maßstabsfrage?**

Martin Josephy, Architekt und Publizist,  
ehem. Leiter ETH Studio Basel

### **Moderation**

Manuel Cuadra, Frankfurt/M.

Samstag, 5. November 2005

10.00–18.00 Uhr

Auftakt und 1. Symposium

Kunsthochschule Kassel

Hörsaal, Menzelstraße 13

34121 Kassel

**Auf dem Weg zur Stadt der Zukunft**